



06. Mai 2026

**Postulat**

von Selina Walgis (Grüne)  
und Sibylle Kauer (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie das Monitoring von per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) – auch «Forever chemicals» genannt, auf dem Gebiet der Stadt Zürich ausgebaut werden kann. Dabei sollen bei einer Überschreitung der EU-Grenzwerte mögliche Massnahmen geprüft werden. Zusätzlich soll geprüft werden wie die Information der Bevölkerung über entsprechende Belastungen und Risiken verbessert werden kann.

**Begründung:**

PFAS sind langlebige Chemikalien, die sich in Umwelt und menschlichem Körper anreichern können und potenziell gesundheitsschädlich sind.

Wie die Antworten auf die Schriftliche Anfrage 2022/225 zeigen, wird in der Stadt Zürich bereits ein Monitoring von PFAS gemacht. Angesichts der Persistenz von PFAS und der teilweise potenziellen Langzeitfolgen ist ein Ausbau des systematischen Monitorings sowie eine breite, transparente Information der Bevölkerung über die Werte im Trinkwasser ist zentral – auch wenn gemessene Werte unter die gesetzlichen Grenzwerte fallen, insbesondere wenn die EU-Grenzwerte überschritten werden. Die Stadt Zürich soll deshalb prüfen, wie bestehende Aktivitäten ergänzt und die Ergebnisse zugänglicher gemacht werden können.